



Beschlüsse der 1. Ratsausschusssitzung am 11.09.2014

RA 1/14 – Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle, Abschnitt: Malerarbeiten

Der Auftrag für den o. g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Malerbetrieb Strohwick, An den Scheunen 4, 08396 Waldenburg auf das Angebot vom 04.08.2014 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 29.063,11 € zu erteilen.

RA 2/14 – Vergabe von Bauleistungen zur Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle, Abschnitt: Stahlbauarbeiten

Der Auftrag für den o. g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Stahlbauarbeiten Metallbau Leupold, Am Wieratal 5, 08396 Niederwiera auf das Angebot vom 06.08.2014 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 25.724,83 € zu erteilen.

RA 3/14 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Umbau Wohn- und Geschäftshaus – Energetische Sanierung Dach- und Fassdensenierung Ausbau Dachterrasse Flurstück 45, Gemarkung St. Egidien Lichtensteiner Straße 3, 09356 St. Egidien

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

RA 5/14 – Stellungnahme zum Vorbescheidantrag für den Neubau eines Wohn- und Geschäftshauses und eines Einfamilienhauses Flurstück 47, Gemarkung St. Egidien Lichtensteiner Straße 5, 09356 St. Egidien von Herrn Carsten Winkler

Auf den Antrag des Bauherrn auf Erteilung eines Vorbescheides zu einzelnen Fragen des Bauvorhabens gemäß § 75 Satz 1 SächsBO wird folgendermaßen Stellung genommen:

1. Die beiden Vorhaben sind bauplanungsrechtlich zulässig, soweit sich in die umgebende Bebauung einfügende Sattel- oder Walmdächer errichtet werden.
2. Zusätzlichen Grundstückszufahrten auf das Baugrundstück (von der Straße „Am Anger“) neben der vorhandenen Grundstückszufahrt von der Lichtensteiner Straße wird nicht zugestimmt.
3. Die weiteren Fragen gemäß dem Vorbescheidantrag vom 10.07.2014 werden positiv beantwortet.

RA 6/14 – Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens und Anhörung zum Bauantrag Anbau Wintergarten Flurstück 722b, Gemarkung St. Egidien Lichtensteiner Straße 18, 09356 St. Egidien Marcus Rother

Das gemeindliche Einvernehmen für das beantragte Vorhaben wird erteilt.

Beschlüsse der 2. Gemeinderatssitzung am 25.09.2014

GR 64/14 – Veräußerung der Flurstücke 48/4 und 233/12 der Gemarkung Kuhschnappel an die Eheleute Sigrid und Reinfried Bauer

Der Gemeinderat beschließt die Veräußerung der Flurstücke 48/4 und 233/12 der Gemarkung Kuhschnappel an die Eheleute Sigrid und Reinfried Bauer zum Preis von 3.824 € entsprechend dem Verkehrswertgutachten des Sachverständigen Dipl.-Bauing. Dieter Kleindienst vom 19.06.2012.

GR 65/14 – Veräußerung des Flurstücks 212/9 der Gemarkung Kuhschnappel an die Eheleute Ursula und Helfrich Schumann

Der Gemeinderat beschließt die Veräußerung des Flurstücks 212/9 der Gemarkung Kuhschnappel mit einer Fläche von ca. 464 m² an die Eheleute Ursula und Helfrich Schumann zum Preis von 9 €/m² entsprechend dem Verkehrswertgutachten des Sachverständigen Dipl.-Bauing. Dieter Kleindienst vom 19.11.2013.

GR 66/14 – Annahme von Spenden

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Sach- und Geldspenden für das Heimatmuseum, das Kinderland St. Egidien und die Kinderwelt St. Egidien im Zeitraum Februar bis September in Höhe von 4.280,60 €.

GR 67/14 – Geltendmachung von Initiativrechten in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“

Der Antrag gemäß § 52 Abs. 6 Satz 2 SächsKomZG i.V.m. § 36 Abs. 5 Satz 1 SächsGemO vom 13.08.2014, eine Beschlussfassung der Verbandsversammlung über die Verhandlungsgegenstände wird gebilligt. Es geht um

1. den Antrag auf die Erteilung der Gemeinde für den Erschließungsvertrag zwischen dem Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“ und dem Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ aus dem Jahr 1996 über die abwassermäßige Erschließung sowie um den Antrag auf die Gemeinde des Kauf- und Übertragungsvertrages der Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ und der WAG GmbH aus dem Jahr 2005 über die Abwasseranlagen vom Auerberg.
2. um die Beendigung des Nutzungsvertrages des durch den von dem Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ aus dem Jahr 1997 über den Ableitungskanal über den Lungwitzbach in Höhe der Reimannbrücke führt.
3. um die Beendigung der von der Industriegesellschaft St. Egidien i.L. im Jahr 1999 und 2007 abgeschlossen Brachwasserverträge.

GR 68/14 – Einsprüche gegen Beschlüsse der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 14.08.2014

1. Der Einspruch gemäß § 47 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 3 Satz 2 SächsKomZG vom 14.08.2014 gegen den Beschluss 09/08/2014 vom 14.08.2014 betreffend die Beauftragung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Christian Braun in dem Verfahren über den Antrag des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 07.07.2014 auf Erlass einer einstweiligen Anordnung gemäß § 123 Abs. 1 VwGO gegen die Gemeinde St. Egidien bezüglich der Zahlung eines öffentlich-rechtlichen Nachschusses in Höhe von 96.423,75 € (VG Chemnitz [Az. 1 L 365/14]) wird gebilligt. Die Vertreter der Gemeinde St. Egidien in der Verbandsversammlung des Verbandes werden angewiesen, erneut gegen den unter Satz 1 aufgeführten Beschlussgegenstand zu votieren.
2. Der Einspruch gemäß § 47 Abs. 2 i.V.m. § 19 Abs. 3 Satz 2 SächsKomZG vom 14.08.2014 gegen den Beschluss 11/08/2014 vom 14.08.2014 betreffend die Beauftragung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Christian Braun in dem Verfahren über die allgemeine Leistungsklage des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 08.07.2014 gegen die Gemeinde St. Egidien bezüglich der Zahlung eines öffentlich-rechtlichen Nachschusses in Höhe von 128.565 € (VG Chemnitz [Az. 1 K 2030/14]) wird gebilligt. Die Vertreter der Gemeinde St. Egidien in der Verbandsversammlung des Verbandes werden angewiesen, erneut gegen den unter Satz 1 aufgeführten Beschlussgegenstand zu votieren.
3. Das Angebot auf Seite 10 ff. der dem unter Ziffer 1. genannten Antrag des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ vom 07.07.2014 als Anlage AS 12 beigefügten Stellungnahme des Herrn Rechtsanwalt Dr. Christian Braun vom 20.06.2014 zum Tausch von Teilen des Gemeindegebietes der Gemeinde St. Egidien gegen Teile des Stadtgebietes der Stadt Lichtenstein wird abgelehnt.

GR 69/14 – Rechtsmittel in Bezug auf den Bescheid der Stadt Lichtenstein über die Umlage der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ für das Haushaltsjahr 2014

Der Bescheid der Stadt Lichtenstein vom 04.09.2014 über die Umlage der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ für das Haushaltsjahr 2014 in Höhe von 434.322 € wird angefochten. Ungeachtet dessen wird der Betrag in voller Höhe gezahlt.

GR 70/14 – Rechtsmittel gegen den Umlagebescheid des Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“ vom 14.08.2014

Der Bescheid des Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“ vom 14.08.2014 über die Straßenentwässerungskosten für das Jahr 2013 in Höhe von 65.538,45 € wird angefochten.

Stadt Lichtenstein ¹⁾

Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht zu Gruppenauskünften vor Wahlen und die Veröffentlichung von Daten

Die Meldebehörde darf gemäß § 33 des Sächsischen Meldegesetzes (SächsMG) in Kraft getreten am 16.03.2006, Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit der bevorstehenden

Landratswahl 2015

Gruppenauskünfte über Wahlberechtigte aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Es dürfen folgende Daten aus dem Melderegister mitgeteilt werden: Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschriften.

Eine Übermittlung darf nicht erfolgen, wenn

- der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, ein Krankenhaus, ein Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht,
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Widersprüche gegen diese Auskünfte können schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa., Badergasse 17 im Einwohnermeldeamt eingelegt werden. Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Öffnungszeiten:

Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.

Dienstag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Einwohnermeldeamt St. Egidien

Montag 09:00 – 11:30 Uhr
Dienstag 09:00 – 11:30 und 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag 09:00 – 11:30 und 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag 09:00 – 11:30 Uhr

Lichtenstein/Sa., den 04.09.2014

Wolfgang Sedner
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht gegen die Datenübermittlung an das Bundesamt für Personalmanagement der Bundeswehr nach § 18 Abs.7 Melderechtsrahmengesetz

Gemäß § 58c Abs.1 Soldatengesetz übermitteln die Meldebehörden, zum Zwecke der Übersendung von Informationsmaterial dem Bundesamt für das Personalmanagement der Bundeswehr, jährlich bis zum 31. März folgende Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden:

- Familienname
- Vornamen
- gegenwärtige Anschrift

Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz widersprochen haben.

Die Betroffenen sind auf ihr Widerspruchsrecht bei der Anmeldung und im Oktober eines jeden Jahres durch öffentliche Bekanntmachung hinzuweisen.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadtverwaltung Lichtenstein (Einwohnermeldeamt), 09350 Lichtenstein/Sa., Badergasse 17 einzulegen.

Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes:

Dienstag: 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerbüro St. Egidien:

Montag: 9:00 – 11:30 Uhr
Dienstag: 9:00 – 11:30 und 14:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 11:30 und 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 9:00 – 11:30 Uhr

Lichtenstein/Sa., den 26.09.2014

Wolfgang Sedner
Bürgermeister

¹⁾ erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

Vor 25 Jahren

Liebe Leserinnen und Leser,

vor 25 Jahren ist die Berliner Mauer gefallen. Mehr als 28 Jahre waren West- und Ostdeutschland durch ein hermetisch abgeriegeltes Grenzbefestigungssystem geteilt.

Der Fall der Mauer war nach dem Tiefpunkt der Naziherrschaft der freudige Höhepunkt der deutschen Geschichte des 20. Jahrhunderts.

Die Grenzöffnung im Jahr 1989 wurde auch in unserem Ort überschwänglich gefeiert und ebenso die Wiedervereinigung ein Jahr später.

In St. Egidien gab es keine Mauer, deren Fall zu feiern gewesen wäre. Vielmehr gab es von einem Augenblick auf den anderen die Hoffnung auf einen neuen Wind – im engeren, wie auch im übertragenen Sinne.

Die Sorge um die Lebensumstände in unserem Ort ließ im Jahr 1989 eine gewisse revolutionäre Stimmung aufkommen, als bekannt wurde, dass in den Drehrohröfen des VEB Nickelhütte St. Egidien Fässer mit zweifelhaftem Inhalt mit verbrannt werden sollten. Die Luftverschmutzung in unserem Ort war unerträglich geworden. Im Herbst 1989 kam die Hoffnung auf, dass dieses Problem öffentlich angeprangert und nicht mehr durch die DDR-Behörden unter der Decke gehalten werden konnte. Das war damals ein großer Fortschritt.

Und es kam die Hoffnung auf, dass niemand mehr unter Lebensgefahr in den Westen abhauen musste und nicht mehr zurückkommen durfte, sondern dass man sich als freier Mensch in einer freien Welt bewegen konnte. Und dass man seine Meinung frei äußern konnte, auch wenn sie von der Meinung der Machthaber abwich.

Es gab also zahlreiche Gründe zum Feiern. Und es wurde ausgiebig gefeiert – in St. Egidien, in Deutschland, in Europa.

Nach 25 Jahren muss man als Ostdeutscher und auch als Westdeutscher jubeln über das historische Glück, was uns erteilt und – gemessen am Rest der Welt – herausragenden Wohlstand beschert hat.

Wer das im Jahr 2014 nicht erkennt, ist geschichtsvergessen.

Außenpolitisch war das Jahr 1989 voller strategischer Fehleinschätzungen, wie in diesen Tagen auf dramatische Art und Weise deutlich wird.

Zu meiner Schulzeit wurde im marx'schen Sinne gelehrt, dass sich die Gesellschaft gesetzmäßig vom Kapitalismus zum Imperialismus und dann revolutionär zum Sozialismus und zum Kommunismus entwickle. Dass sich Karl Marx mit seiner These von vermeintlich gesetzmäßigen Entwicklungen schwer geirrt hat, konnte jeder interessierte DDR-Bürger schon vor dem Jahr 1989 ergründen.

Jener ideologisch fundierte Irrtum wurde in den Wendejahren durch den Irrtum abgelöst, dass weltweit nunmehr alles zum demokratischen Staatswesen mit sozialer Marktwirtschaft strebe, wie es sich in Westeuropa etabliert hatte.

Diese strategische Fehleinschätzung machten viele westliche Staaten – auch die Bundesrepublik – zur Grundlage einer außen- und innenpolitischen Neuorientierung.

Im Jahr 2014 zeigt sich überdeutlich, dass es eben keinen Automatismus zur Entwicklung eines demokratischen Staatswesens gibt, dass Diktaturen, Gewaltherrschaften und Terrorismus real existierende Kategorien sind, die sich nicht durch einen Beschluss der UN-Vollversammlung einfach aus der Welt räumen lassen.

Und wir Deutschen tun uns mit dieser Erkenntnis schwer, auch mit den daraus zu ziehenden Konsequenzen.

Niemand braucht annehmen, dass es der DDR bei einem Ausbruchversuch aus dem Machtbereich der damaligen Sowjetunion im Jahr 1989 anders ergangen wäre, wie der Ukraine im Jahr 2014, wenn nicht die Sowjetunion seinerzeit gerade Pleite und der damalige Machthaber nicht so weise gewesen wäre, dies zu erkennen.

Niemand braucht annehmen, dass ohne ein Einwirken des damaligen US-Präsidenten George Bush auf Margaret Thatcher und François Mitterrand die Zustimmung von Großbritannien und Frankreich zur deutschen Wiedervereinigung nahezu bedingungslos zustande gekommen wäre.

Und niemand braucht annehmen, dass es im Herbst 1989 nicht auch in eine ganz andere Richtung hätte gehen können, wenn ein einziger Schuss gefallen und dadurch jemand zu Schaden gekommen wäre.

Nach meiner Überzeugung haben wir das Ende der Teilung Deutschlands dem Zusammentreffen mehrerer günstiger Umstände zu verdanken.

Wenn man im Jahr 2014 zur Kenntnis nehmen muss, dass ein Zusammentreffen solcher günstiger Umstände zur Wiedererlangung nationaler Einheit historisch betrachtet wohl eher selten ist, kann man umso dankbarer für die hiesige Entwicklung seit dem Jahr 1989 sein.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Das Bürgerbüro St. Egidien ist in der Zeit vom **13.10. – 17.10.14**, aufgrund einer Softwareumstellung geschlossen. Bitte beachten Sie, dass auch das Einwohnermeldeamt Lichtenstein nicht geöffnet ist.

In dringenden Fällen können Expressreisepässe bei den Stadtverwaltungen Hohenstein-Ernstthal und Hohndorf beantragt werden.

Weitere Schließtage des Bürgerbüros St. Egidien im November sind der **20.11.14** und der **21.11.14** sowie der **27.11.14** und **28.11.14**.

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an das Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.

Öffnungszeiten

Donnerstag 9:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
Telefonische Anfragen unter 037204 / 61 168.

Ein- bzw. Auszahlungen in die bzw. aus der Gemeindekasse sind im Rathaus St. Egidien, Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft möglich.

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Ansprechpartnerin Bürgerbüro:
Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare

- für Wohngeld,
 - für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,
 - für Schwerbehindertenausweis,
 - für Einkommenssteuererklärung,
 - für das Bildungspaket des Bundes,
 - und für die Übernahme der Elternbeiträge
- sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 11.30 Uhr
Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Gemeindebücherei – Öffnungszeiten

donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr
samstags 9.00 – 10.30 Uhr

Heimatmuseum

Das Heimatmuseum ist am Samstag, dem **01.11.2014** und Sonntag, dem **02.11.2014** von **14 – 18 Uhr** geöffnet.

Von Dezember bis März bleibt das Museum geschlossen. Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600 oder per e-mail rathaus@st-egidien.de vereinbart werden.



Entsorgungstermine 13. Oktober – 12. Dezember 2014

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
16.10.2014	16.10.2014	16.10.2014
30.10.2014	30.10.2014	30.10.2014
13.11.2014	13.11.2014	13.11.2014
27.11.2014	27.11.2014	27.11.2014
Papiertonne		
21.10.2014	21.10.2014	21.10.2014
04.11.2014	04.11.2014	04.11.2014
18.11.2014	18.11.2014	18.11.2014
02.12.2014	02.12.2014	02.12.2014
Gelbe Tonne		
23.10.2014	23.10.2014	15.10.2014
06.11.2014	06.11.2014	29.10.2014
20.11.2014	20.11.2014	12.11.2014
04.12.2014	04.12.2014	26.11.2014

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) liegen im Rathaus aus und sind im Abfallkalender 2014 abgedruckt.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405
Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett –

Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem 1. Samstag des Monats, also am Samstag, dem **01.11.2014** und am Samstag, dem **06.12.2014** von **14 – 16 Uhr** geöffnet.



Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: www.mineralienkabinett.org
Ansprechpartner: Herr Löcse

Anzeige

SCHROTTHANDEL

Metall- und Kabelrecycling
Reichel GmbH

MKR

- Kauf und Entsorgung von Schrott aller Art
- Ankauf von Buntmetallen und Kabelschrott
- Kostenlose Bereitstellung von Containern zur Schrottsorgung
- Ankauf von Altpapier

geöffnet: Mo. - Mi. 7 bis 16 Uhr
 Do. - Fr. 7 bis 18 Uhr
 Samstag geschlossen

Hauptstr. 102c • 09355 Gersdorf
 Tel. (037203) 657-0 • Fax 657-22
www.mkr-reichel.de

Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!!

St. Egidien

Frau Gisela Spiegel	am 03.10.	zum 70. Geburtstag
Herrn Jürgen Winkler	am 08.10.	zum 73. Geburtstag
Herrn Walter Schwabe	am 09.10.	zum 75. Geburtstag
Frau Margot Weise	am 09.10.	zum 70. Geburtstag
Herrn Harry Sänger	am 14.10.	zum 84. Geburtstag
Frau Annemarie Walter	am 14.10.	zum 76. Geburtstag
Frau Ilse Seidel	am 16.10.	zum 89. Geburtstag
Herrn Kurt Lübke	am 18.10.	zum 74. Geburtstag
Frau Margarete Tippmar	am 19.10.	zum 76. Geburtstag
Herrn Adriaan Van Mensfoort	am 20.10.	zum 74. Geburtstag
Herrn Peter Hofmann	am 21.10.	zum 73. Geburtstag
Frau Ursula Schmiedel	am 21.10.	zum 70. Geburtstag
Herrn Herbert Hopp	am 22.10.	zum 84. Geburtstag
Herrn Egon Gränitz	am 23.10.	zum 80. Geburtstag
Frau Christel List	am 23.10.	zum 81. Geburtstag
Frau Renate Jahn	am 26.10.	zum 79. Geburtstag
Herrn Arno Fröhlich	am 27.10.	zum 86. Geburtstag
Herrn Wilfrid Neumann	am 27.10.	zum 73. Geburtstag
Herrn Horst Burghardt	am 28.10.	zum 79. Geburtstag
Herrn Siegfried Hisslinger	am 28.10.	zum 75. Geburtstag
Herrn Werner Benker	am 29.10.	zum 82. Geburtstag
Frau Ursula Rabe	am 29.10.	zum 83. Geburtstag
Herrn Gerald Fiedler	am 30.10.	zum 79. Geburtstag
Herrn Günther Nikodym	am 31.10.	zum 71. Geburtstag
Frau Friedrun Rammler	am 01.11.	zum 72. Geburtstag
Herrn Günter Weigel	am 01.11.	zum 84. Geburtstag
Frau Brigitte Hegewald	am 04.11.	zum 72. Geburtstag
Frau Christiae Böhm	am 05.11.	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Riedel	am 05.11.	zum 79. Geburtstag
Herrn Ernst Tippmar	am 06.11.	zum 79. Geburtstag
Frau Karin Landgraf	am 07.11.	zum 73. Geburtstag
Frau Theresia List	am 10.11.	zum 86. Geburtstag
Herrn Günter Pörnig	am 10.11.	zum 78. Geburtstag
Herrn Gottfried Reinhardt	am 11.11.	zum 84. Geburtstag
Herrn Dietmar Geiler	am 12.11.	zum 71. Geburtstag
Frau Gisela Jacobi	am 12.11.	zum 79. Geburtstag
Frau Marianne Laux	am 12.11.	zum 76. Geburtstag
Herrn Ulrich Just	am 14.11.	zum 72. Geburtstag
Frau Inge Rabe	am 16.11.	zum 84. Geburtstag
Herrn Werner Hofmann	am 20.11.	zum 87. Geburtstag
Frau Helga Franz	am 21.11.	zum 74. Geburtstag
Frau Marga Riedel	am 21.11.	zum 88. Geburtstag
Frau Ingeburg Schwarzenberg	am 22.11.	zum 79. Geburtstag
Frau Else Gränitz	am 23.11.	zum 87. Geburtstag
Frau Lianne Wutzler	am 24.11.	zum 74. Geburtstag
Frau Ursula Lorenz	am 25.11.	zum 85. Geburtstag
Herrn Günther Süssmilch	am 25.11.	zum 79. Geburtstag
Frau Erika Macht	am 27.11.	zum 81. Geburtstag
Frau Hildegard Rabsch	am 27.11.	zum 91. Geburtstag
Herrn Werner Urban	am 28.11.	zum 74. Geburtstag
Frau Erna Lang	am 29.11.	zum 89. Geburtstag
Frau Elfriede Mehlhorn	am 30.11.	zum 91. Geburtstag
Frau Waltraud Müller	am 30.11.	zum 86. Geburtstag
Frau Heidelind Schmidt	am 30.11.	zum 72. Geburtstag
Herrn Hans-Jörg Sieber	am 30.11.	zum 70. Geburtstag
Herrn Gottfried Börner	am 03.12.	zum 76. Geburtstag
Herrn Ortlieb Gruner	am 04.12.	zum 76. Geburtstag
Herrn Siegfried Spiegel	am 05.12.	zum 74. Geburtstag
Frau Lore Weigel	am 05.12.	zum 81. Geburtstag
Herrn Manfred Zillichner	am 05.12.	zum 79. Geburtstag

Herrn Hans Steinmetz	am 06.12.	zum 88. Geburtstag
Herrn Armin Ficker	am 07.12.	zum 70. Geburtstag

Ortsteil Kuhschnappel

Herrn Achim Naumann	am 02.10.	zum 78. Geburtstag
Herrn Roland Kauer	am 11.10.	zum 79. Geburtstag
Herrn Dieter Brandt	am 24.10.	zum 80. Geburtstag
Herrn Wolfram Schneider	am 03.11.	zum 72. Geburtstag
Herrn Werner Bauer	am 14.11.	zum 70. Geburtstag
Herrn Eberhard Thümmeler	am 21.11.	zum 73. Geburtstag
Frau Anneliese Tirschmann	am 22.11.	zum 78. Geburtstag
Herrn Manfred Reinhold	am 27.11.	zum 85. Geburtstag
Frau Karin Tischendorf	am 28.11.	zum 72. Geburtstag
Herrn Günter Lang	am 05.12.	zum 74. Geburtstag
Frau Marianne Dürr	am 06.12.	zum 87. Geburtstag

Ortsteil Lobsdorf

Frau Monika Neefe	am 06.10.	zum 73. Geburtstag
Frau Hanna Zergiebel	am 26.10.	zum 80. Geburtstag
Herrn Alfons Spannenkrebs	am 28.10.	zum 78. Geburtstag
Frau Renate Ende	am 10.11.	zum 76. Geburtstag
Herrn Hartmut Vogel	am 27.11.	zum 80. Geburtstag
Frau Christa Müller	am 09.12.	zum 80. Geburtstag
Frau Margot Rigoll	am 15.12.	zum 75. Geburtstag
Frau Lisa Vogel	am 16.12.	zum 80. Geburtstag



Anzeige



TEICHMANN GmbH
heizung | Lüftung | sanitär



Wasserstraße 5
08371 Glauchau

Telefon: 03763 6099-0
www.teichmann-glauchau.de

Beratung | Planung | Service

Die Achatschule wächst weiter



Das Schuljahr 2014/2015 ist nun schon ein paar Wochen alt und die Schüler, aber auch die Lehrer der Achatschule befinden sich mitten im Schulalltag.

Mit jetzt insgesamt 206 Kindern, verteilt auf fast immer zweizügige Klassenstufen, ist die Schule ganz schön gewachsen.

Die zwei neuen 5ten Klassen finden ihre neue „Wirkungsstätte“ laut eigener Aussage super und haben sich schon gut eingelebt. Auch mit den Lehrern sind sie zufrieden und zu viele Hausaufgaben gäbe es ebenfalls noch nicht. Sie wünschen sich, dass das alles so bleibt.

Die „Großen“ sind erwartungsgemäß nicht so begeistert, dass nun wieder der Schulstress herrscht, aber es nützt eben nichts.

Wie schon im vergangenen Jahr gibt es neben dem regulären Unterricht für die Schüler viele Ganztagesangebote, die sie gerne nutzen können. So kann man weiterhin den Schmökertreff der

Schule besuchen, sich bei Tischtennis, Judo oder Ballsport ausgeben oder im Schnitzen sowie Töpfern ausprobieren. Ihre künstlerischen Fähigkeiten können die Kinder im Theaterkurs oder der Latin Dance Gruppe unter Beweis stellen, aber auch in der Medienwerkstatt bzw. der Schulband mitwirken. Das Angebot wird durch die Arbeitsgemeinschaften Grüner Daumen und „Gut essen – aber gesund“ abgerundet und so sollte jeder Schüler etwas finden, was ihm Spaß und Freude bereitet.

Auch den Eltern stehen die Türen der Schule immer offen und bei Fragen, aber auch Anregungen sollte man einfach auf die Schulleitung oder die Lehrer zugehen.

Und somit wünschen die Schulleitung und die Lehrer allen Kindern ein erfolgreiches Schuljahr und viel Erfolg beim Lernen und den Eltern eine gute Zusammenarbeit mit der Achatschule.

K. Lawatsch

Anzeige



Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de
Sie finden uns auch in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 28 A
...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen. Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Für alle Kassen und privat



Gesamtergebnis MDK-Prüfung: **1,0**
geprüfte Qualität ...

Unsere Schulanfänger in der Bergschule

Mit viel Freude und ein bisschen bang,
wird erwartet er, der Schulanfang!
Doch bald vergehen die Stunden wie im Flug -
denn Lernen macht Spaß - und außerdem klug!

Am 30. August konnten 32 Jungen und Mädchen in die Bergschule aufgenommen werden.



Die Schüler der Klasse 1a ...



... und 1b

Wir wünschen allen Schulanfängern eine schöne und erfolgreiche Schulzeit.

Die Lehrer der Bergschule



Einladung

zum Tag der offenen Tür

in der Bergschule

am Mittwoch,
15. Oktober 2014
17 – 19 Uhr



Es besteht für interessierte Eltern und Kinder Gelegenheit, unsere Schule zu besuchen und sich an Ort und Stelle zu informieren.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder.

Andrea Winter

Anzeige



Serienmäßig mit 5 Türen • nur 8,6 m Wendekreis • Multimedia-Systeme R & Go und R-Link**

Renault Twingo S Ce 70 eco²: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,6; außerorts: 3,9; kombiniert: 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 g/km. Renault Twingo: Gesamtverbrauch (l/100 km): kombiniert: 4,5 – 4,2; CO₂-Emissionen kombiniert: 105 – 95 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Autohaus Bräutigam
RENAULT - Vertragshändler
August-Bebel-Straße 22 • 08371 Glauchau
Telefon 03763 / 5521



*Unser Angebotspreis für einen Renault Twingo Expression S Ce 70 eco². **Optional oder serienmäßig, je nach Ausstattungsniveau. Abbildung zeigt Renault Twingo Luxe mit Sonderausstattung.

Schlaues Bienenwissen aus dem Kinderland

Woher kommt der leckere Honig für unser Frühstücksbrot?

Das wollten wir genauer wissen, nachdem wir die Bienen beobachteten, welche regelmäßig in unserem Garten das Insektenhotel besuchen.

Schon seit einiger Zeit interessierte die Kinder das Leben und das Verhalten der nützlichen Insekten. Bei Spaziergängen und Angeboten mit ansprechenden Materialien lernten sie viel über die Honigbiene und das Bienenvolk.

Aber wie ist das mit dem Honig?
Wie kommt man an ihn ran?

Als begeisterte Hobbyimkerin konnte uns Frau Redlich jede Menge Spannendes, Informatives und Anschauliches darüber berichten und zeigen.

Mit Liebe und Gefühl muss man sich um die die kleinen Fleißbienen kümmern, damit es ihnen immer gut geht. Es steckt viel Arbeit in der Haltung und Pflege der Bienen. Und man muss sich gut auskennen mit dem Bienenvolk, denn in so einem Bienenstock ist ganz schön was los.

Die Kästen müssen sauber gehalten werden und die Bienen benötigen regelmäßig frisches Trinkwasser sowie einen Ort mit vielen blühenden Pflanzen, zum Sammeln von Nektar.



Dann wird der Honig geerntet. Die Waben werden entnommen und geschleudert. Wenn man Honig erntet oder die Bienen versorgt braucht man einen Schutzanzug. So ein Bienenstich ist ganz schön schmerzhaft. Da kann es schon einmal passieren, dass eine winzige Babybiene ein Schlupfloch im Anzug findet und hinein krabbelt. Da heißt es Ruhe bewahren. Der köstliche Honig entschädigt alle Arbeit und Strapazen. Natürlich durften auch wir von dem kostbaren Nektar kosten.



Assistentinnen Klara und Leni.
Ramona Ney

Alle großen und kleinen Leute aus dem Kinderland bedanken sich für den interessanten und wissenswerten Vormittag bei Frau Redlich und ihren beiden

Wasserspielanlage des Kinderlandes repariert

Wind und Wetter hatten unserer Wasserspielanlage arg zugesetzt und ein Spiel an ihr war nicht mehr möglich. Lucys Papa hat sich der Sache angenommen und sie komplett renoviert.

Nun kann es wieder heißen: „Wassermarsch und Schiff ahio“. Auch das Mühlrad klappert wieder.



Alle Kinder, Erzieher und Eltern des Kinderlandes möchten sich hiermit noch einmal herzlich bei Herrn Röhner – Zimmerei Tommy Röhner – für seine Bemühungen bedanken.

Andrea List

Anzeige



☆☆☆☆
Sterne am Sachsenring®
Ihr Stadthotel mit Flair

HOTEL & RESTAURANT
Drei Schwanen

Telefon 03723 / 65 90
Fax 03723 / 65 94 59
Internet www.drei-schwanen.de
Mail info@drei-schwanen.de

15. Nov. 2014 Gruseldinner

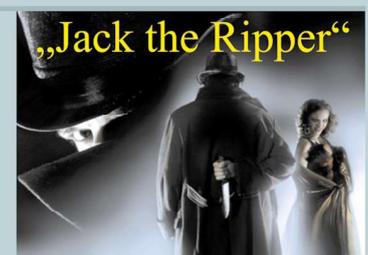
Einlass: ab 19.00 Uhr
Preis: 69,00 € p. P.
inkl. Aperitif,
4 Gang-Menü und
Theaterstück in 5 Akten
**Kartenvorverkauf
hat begonnen**

...auch ideal als Weihnachtsfeier!



07. März 2015 Gruseldinner

Einlass: ab 19.00 Uhr
Preis: 69,00 € p. P.
inkl. Aperitif,
4 Gang-Menü und
Theaterstück in 5 Akten
**Kartenvorverkauf
hat begonnen**



Da möchte man gleich noch einmal Kind sein!

Am 08.09.2014 war es endlich soweit ...



Die ersten Kinder kamen in den neuen Kindergarten und die Hortkinder nahmen ihre neuen Horträume in Besitz.

Es war ein schönes Gefühl in die strahlenden Kinderaugen schauen zu können. Wir können stolz darauf sein, was in den letzten Monaten für unsere Kinder geschaffen wurde. Wir Erzieher genießen mit den Kindern die ersten aufregenden Stunden im neuen Heim.

Die Kleinen im Kindergarten lernten nicht nur die neuen Räume kennen, sondern auch neue Freunde. Sie wurden von ihren Erzieherinnen mit offenen Armen empfangen.

Nach dem gemeinsamen Frühstück wartete auf die Kleinen eine Überraschung im Garten. Am Gartenzaun hing für jedes Kind eine kleine Zuckertüte.

Nicht nur für die Kinder beginnt eine neue Zeit, auch die Erzieher schauen dem Neuen zuversichtlich und aufgeregt entgegen.

Wir können uns vorstellen, dass auch viele Bewohner gern an unserer Freude über die neuen Räume teilhaben wollen. Darum möchten wir unsere Kinderwelt gern einmal den Dorfbewohnern vorstellen.

Am **08.11.2014** stehen für die, die sich mit uns freuen wollen, unsere **Türen von 10.00 – 13.00 Uhr offen**.

Es warten neben den Räumlichkeiten auch Getränke und Roster auf die Besucher.

Wir freuen uns auf Sie!

Bis dahin wünschen wir allen eine gute Zeit!
Das Team der Kinderwelt



Die Krabbelkäfer laden ein ...

immer am letzten Dienstag des Monats begrüßen wir die Kleinsten mit ihren Eltern bei den Krabbelkäfern.

Wir treffen uns 16 – 17 Uhr im Kindergarten der Kinderwelt. Der nächste Treff findet am **28.10.2014** statt.

Ich freue mich auf euch!
Tante Beate

22. Sport- und Spielfest



Am 06.09.2014 fand zum 22. Mal das Sport- und Spielfest der SSV St. Egidien statt. Dieses Jahr meinte es der Wettergott nicht so gut mit uns, doch trotz angekündigtem Regen kamen viele Gäste zum Fest. Es herrschte reges Treiben an den aufgebauten Stationen, die von Torwandschießen,

Kinderkegelbahn, Büchsenwurf, Wissensquiz, bis hin zu Kraftsport reichten. Auch auf der Hüpfburg hatten die Kinder viel Spaß. Riesen Andrang herrschte an der High Jump Anlage, bei der die Mutigsten kostenlos hoch hinaus springen und Saltos schlagen konnten. Tagesmutter Nancy Hinze hatte eine besondere Station aufgebaut. Extra für die ganz kleinen Besucher gab es eine Hüpfburg, Spielfahrzeuge und jede Menge andere Aktivitäten.

Als plötzlich ein heftiger Platzregen mit starkem Gewitter über den Sportplatz zog, musste schnell gehandelt werden. Das Showprogramm wurde kurzer Hand in das Festzelt verlegt. Auch die Feuerwehr hatte es eilig. Sie musste ihr Zielspritzen abrechen, da sie zum Einsatz gerufen wurde.

Glück hatten nur die Volleyballer. Ihnen machte der Regen nichts aus. In der Turnhalle der Achatschule konnte das Turnier unbeschadet und im Trockenen bis zum Schluss durchgeführt werden. Von den sechs anwesenden Mannschaften gewannen in diesem Jahr die „Alten Herren“ den Spielfestpokal.

Ab 19 Uhr begann planmäßig das Mitternachtsoccurnturnier. Auch hier gingen sechs Teams an den Start. Die vielen Zuschauer unterstützten mit Anfeuerungsrufen die Kämpfe auf dem Fußballkleinfeld. Am Ende des Turniers gewannen „Die Vernünftigen“ den Siegerpokal.

Disco Voigt-Event sorgte für gute Stimmung im Festzelt. Die SSV St. Egidien bedankt sich nochmals bei allen Vereinen, Schulen und Kindereinrichtungen, die mitgeholfen haben dieses Fest zu organisieren und durchzuführen. Besonderer Dank gilt allen Sponsoren, die auch dieses Jahr durch Geld- und Sachspenden das 22. Sport- und Spielfest unterstützt haben.

Vorstand der SSV St. Egidien

35 Jahre Heimatmuseum im Gerth-Turm

10 Jahre sind seit der letzten Geburtstagsfeier vergangen, da war wieder mal ein zünftiges Museumsfest fällig. Mit viel Enthusiasmus und Herzblut hat der „harte Kern“ der Heimatfreunde ein Fest organisiert, auf das offensichtlich viele Tillingener schon lange gewartet haben.

Trotz des eher bescheidenen Wetters (Nieselregen den ganzen Tag) haben erstaunlich viele Besucher unser Heimatmuseum erkunden wollen. Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst.

Ob Kaffee und Kuchen, Getränke oder Roster und Steak, für das leibliche Wohl war gesorgt. Ein Teil der Kuchen wurde extra durch ein Rezept aus einem alten Kochbuch um das Jahr 1900 gebacken, um dem Fest noch mehr musealen Charakter zu geben.

Aber auch in den Museumsräumen wurde viel geboten. Die Schnitzer zeigten ihr Können ebenso wie die „Fahnenstickerinnen“. Ein Schmied an der Feldschmiede, ein Sensendengler, die Klöpplerinnen, eine Gartenbahn für unsere jüngeren Besucher und ein toll erhaltener alter Traktor der Firma Lanz Bulldog aus dem Jahre 1938, sowie ein Blumen- und Kräuterstand brachten Leben auf den Museumshof. Musikalisch war für jeden Geschmack etwas dabei. Von zünftiger Blasmusik, dem Posaunenchor der Kirchgemeinde über eine Drehorgel bis zur Bespielung unseres Harmoniums im Gerth-Turm. Auch eine Ausstellung von Oldtimern am Museumstor war wieder organisiert.

Die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde haben in den Tagen davor dem Außengelände einen gepflegten „Schnitt“ verpasst und Sitzgelegenheiten sowie Schirme angeliefert.

Ich danke, Gottfried Keller wäre stolz auf unser Museum.

Durch die „Eintreibung“ von Spenden sowie den Einnahmen durch die Drehorgel und dem Kuchenverkauf wollen wir die alten Bänke durch neue ersetzen, damit sich unsere Gäste bei einem Museumsbesuch noch wohler fühlen.

Der Wunsch vieler Besucher war, mit dem nächsten Fest nicht wieder 10 Jahre zu warten. Ein gutes Zeichen.

Bleibt mir nur übrig, mich bei allen Mitwirkenden und Gästen ganz herzlich für diese schöne Feier zu bedanken.

Peter Reinhold
Museumsleiter

Anzeige



PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH
ambulanter Pflegedienst
Chemnitzer Straße 1a und 1b, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de

www.pflege-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

Betreutes Wohnen Cordula Pfefferkorn



Chemnitzer Straße 1a

26 WE mit 2 Räumen, Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 3

BW + Tagespflege, 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen laden wir am **Freitag, dem 14.11.2014 und im Advent am Freitag, dem 12.12.2014 jeweils um 20 Uhr** in den **Gasthof Lobsdorf** ein.

Alle Vereinsmitglieder und interessierte Freunde der Geflügelhaltung sind gemeinsam mit ihrer/m Partnerin/Partner zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.



Der Vorstand

Die kleine Prinzen гарде sucht Nachwuchs!

Nach dem Fasching ist vor dem Fasching. Ganz nach diesem Motto trainieren wir auch außerhalb der närrischen Zeit.



Doch wer sind wir?

Wir sind die kleine Prinzen гарде vom Faschingsverein hier in Tilling. Wir trainieren wöchentlich immer mittwochs unsere Tänze die von dem klassischen Gardemarsch bis hin zum Showtanz wie zum Beispiel Rock'n'Roll reichen. Natürlich trainieren wir nicht nur für die Faschingsveranstaltungen sondern haben auch andere tolle Auftritte wie zum Beispiel zum Sport- und Spielfest oder zur Tillinginger Hundsmesse. Als nächstes trifft man uns zum Pyramidenfest hier in Tilling, wofür wir extra einen neuen Tanz einstudieren. Schaut euch das mal an, denn wir suchen nach der Faschingsaison 2014/2015 neue Tänzerinnen im Alter von 10 – 13 Jahren für die kleine Prinzen гарде. Wenn ihr also auch gerne mal so ein tolles Gardekostüm tragen wollt, Spaß am Tanzen habt und den Auftritt auf der Showbühne erleben möchtet, dann meldet euch einfach bei uns (Jennifer Jobst Tel. 0174/3461777). Vielleicht Tanzen wir ja demnächst miteinander auf der großen Bühne.

Bis dahin ein dreifaches Tillinginger Hundsmess
Eure Jenny und Juliane

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600

verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich, Bürgermeister

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung

verantwortlich für die Beiträge: die jeweiligen Verfasser

Auflage: 2000

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
info@kontur-design.com

Druck: Mugler Masterpack GmbH
Wüstenbrand

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der **17.11.2014** erscheint am **08.12.2014**

Layout: Kontur Design
Hohenstein-Ernstthal

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

Anzeigen

08.11.2014

KNEIPENTOUR

Livemusik!

Abfahrt St. Egidien
 Mittelschule 19.30 Uhr
 Zurück HOT
 Postgut 02.00 Uhr

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL

AUTOCENTER HINKEL
KFZ-REPARATUR

SCHUH WINKLER

SL
872 Service-Center

KONTUR WERBUNG

GLÜCKAUF BIERE
aus Gochschoff

CARA FINANZ

Reisebüro

VMH
Versicherungs-Malteser-Haupt

heloo

Wir danken der Stadt Hohenstein-Ernstthal für die Unterstützung!

Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“

Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

Sie haben es sich durch ein hartes Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner

Infos: Tel. 03723-34 87 45

www.wohn-gemeinschaft-senioren.de

Zusätzlich Wohnungen betreutes Wohnen!

Neues vom Schnitzverein

Kürzlich ist die Schnitzsaison wieder losgegangen, sowohl in der Achatschule als auch im Verein. Üblicherweise bleibt in den Sommermonaten die Schnitzerei meist liegen. Die Schulferien wurden u. a. meinerseits zur Inspirationsbeschaffung/-auffrischung genutzt. Das Grödnertal in Südtirol verspricht zumindest der Siedlungsdichte nach an Individualbildhauern einen hinreichend großen Pool zur Ideenfindung. Dem Suchenden wird aber schnell klar das auch hier die globalisierte Welt mit all ihren seltsamen Auswüchsen Einzug gehalten hat und es eröffnen sich sehr präzise Parallelen zu den Drechslern im Erzgebirge. Die Anzahl derjenigen, welche von einer guten Idee und einmaligen künstlerischen Fähigkeit leben und damit ihr Einkommen sichern können ist defakto nicht mehr vorhanden. Der studierte Volkswirt würde wohl sagen, dass es sich um eine „Win-Win“ Situation handelt. Was im Erzgebirge die Pyramiden und Räuchermänner sind, das sind in Südtirol Heiligenfiguren. Der Drechsler/Schnitzer von heute bedient sich modernster Holzverarbeitungstechnik. Pyramiden und Figuren werden im Akkord und in allen Größen hergestellt, farbig, roh, lackiert und in beliebiger Stückzahl und Mengenrabatten. So kann man seinen Holzartikel dem kleinsten Geldbeutel zur Verfügung stellen. Den Kunden freut es. Auch der Erzeuger der Artikel macht zunächst einen schnellen Gewinn. Die Sache hatte nur einen winzig kleinen Haken. Ob Pyramide oder Schnitzfigur, der Markt ist übersättigt und die Artikel gehen nicht so schnell kaputt, das stets neue benötigt werden. Das wäre sicher chinesischen Importeuren nicht passiert. Infolge dessen gab es in Südtirol ab 2000 einen Zusammenbruch. Die etablierten Künstler können nur noch ihr Einkommen aufrechterhalten, wenn nebenbei noch die Vermietung von Pensionen für Touristen entsprechendes abwirft. In Seiffen sieht das nicht anders aus.



Die dargestellte Pistole von Felix Haugck ist hingegen ein Unikat und fälschungssicher. Sie vereint Griffigkeit und Präzision. Zudem ist die Waffe ökologisch unbedenklich und bei der Entsorgung CO₂ neutral. Waffen und Munition müssen nicht getrennt aufbewahrt werden. Der Halter verfügt ebenso über die erforderlichen Transportgenehmigungen der Waffe.

Maurice Oehler hat sich bei der Schnitzerei von Thors Hammer viel Mühe gegeben. Obwohl der Sohn Odins nicht Mitglied im Schnitzverein ist, lässt die Schnitzerei vermuten, dass der Originalhammer als Vorbild diente, weil Maurice sehr auf die Details achtete.



Jürgen Korb aus Lichtenstein hat aus einer kleinen nur 4 cm großen Zinnfigur noch eine sehr schöne Vergrößerung hergestellt. In diesem Sinne auch ein Unikat.

Kai Redlich

Verzögerungen bei den Schadstoffmessungen nicht länger hinnehmbar



Großer Unmut herrschte bei den zahlreichen Teilnehmern des letzten Treffens der Bürgerinitiative „Gesunde Luft“ Anfang August in den Räumen der Arztpraxis von Löfflers. Grund dafür ist die wiederholte Ankündigung durch die Landesdirektion, dass sich der Beginn der Schadstoffmessungen ein weiteres Mal verzögert. Von den ursprünglichen Versprechungen im Frühjahr mit den Messungen zu beginnen, ist man inzwischen meilenweit entfernt. Aber die Bürger von St. Egidien wollen endlich dringend wissen, wie gesundheitsgefährdend die Abgase von Phenol und Formaldehyd denn nun wirklich sind, die bei der Mineralwolleproduktion anfallen. Belästigend und schädlich für die Wohn- und Lebensqualität im Ort sind sie allemal.

Gerade in den vergangenen Monaten war die Luftbelastung in St. Egidien durch den Gestank aus den Schloten von Knauf In-

sulation besonders hoch. Von der Firma hört man inzwischen den Standardsatz, dass es keine besonderen Vorkommnisse gibt und die Bürger eben bei gewissen meteorologischen Bedingungen mit dem anfallenden Gestank aus der Produktion leben müssen.

Damit wird sich die Bürgerinitiative aber nicht zufrieden geben. Wir fordern den schnellstmöglichen Beginn der Schafstoffmessungen, damit hier endlich Klarheit über die gesundheitlichen Auswirkungen der Abgase herrscht. Aber zugleich fordern wir auch die Firma auf, mehr dafür zu tun, dass der Gestank im Ort reduziert wird.

Um unseren Forderungen auch die entsprechende Wirkung zu verleihen, sind alle Bürger von St. Egidien aufgefordert die Möglichkeiten zur Beschwerde über den Gestank auch zu nutzen.

Knauf Insulation hat ein sogenanntes „Grünes Telefon“ eingerichtet. Dort kann bei auftretendem Gestank angerufen werden. Die Nummer lautet: **(037204) 33220**. Es kann aber auch eine e-mail geschrieben werden an:

Gruenes.Telefon@knaufinsulation.com

Bitte gleichzeitig auch eine Kopie der e-mail an den Verantwortlichen in der Landesdirektion Herrn Seidel (**gerd.seidel@lds.sachsen.de**) sowie an die Bürgerinitiative: (**bi.gesundeluft@online.de**) schicken, damit wir über die Beschwerden informiert sind.

Dr. Steffi Löffler/Gerhard Sonntag
Sprecher der Bürgerinitiative

NACHRUF

Frieder Herrmann – ein Kamerad ohnegleichen



Am 17. März 2014 riss eine heimtückische, unerbittliche Krankheit Frieder Herrmann plötzlich und völlig unerwartet mitten aus dem Leben, aus der Arbeit, aus Plänen, aus einem großen Freundeskreis und der Geborgenheit seiner über alles geliebten Familie. Er hinterließ seine Frau Angelika und zwei erwachsene Kinder. Wir verloren mit ihm einen einsatzbereiten, verdienstvollen, ehrlichen und liebenswerten Kameraden und Freund.

Am 20. April 1957 in Lichtenstein geboren, wuchs er bei seiner Mutter und den Großeltern mütterlicherseits in Kuhschnappel auf und erlebte eine behütete Kindheit und sorgenfreie Jugend. Aber auch menschliches Leid war ihm in Gestalt seines in der Familie lebenden behinderten Onkels von klein auf gegenwärtig. Das wird vermutlich zur Herausbildung einer seiner hervorragendsten Eigenschaften beigetragen haben, einer einzigartigen, uneingeschränkten Hilfsbereitschaft – wenn nötig bis zur Selbstverleugnung. Diese Eigenschaft stellte er nicht nur als Feuerwehrmann und als Helfer des Deutschen Roten Kreuzes unter Beweis, er lebte sie tagtäglich auch privat. Wenn jemand bei ihm anklopfte und um Hilfe bat, so wurde ihm aufgetan, egal zu welcher Zeit.

Sehr früh schon erwachte sein Interesse an Technik, insbesondere an Kraftfahrzeugtechnik. Ein von seinem Opa gebautes und unter Kuhschnappeln seiner Generation legendäres rotes Holzauto mit Verbrennungsmotorantrieb, welches übrigens heute noch existiert und funktionstüchtig ist, mag eine frühe Äußerung für diese lebenslange Leidenschaft gewesen sein, ebenso wie ihm in späteren Jahren ein gleichfalls roter Sportwagen einer renommierten Dresdner Marke große Freude bereitete.

Konsequenterweise führte ihn auch diese seine Technikbegeisterung 1973, noch als Schüler, in die Reihen der Freiwilligen Feuerwehr Kuhschnappel, wo er gemeinsam mit mehreren Altersgenossen von Kamerad Helmut Feierabend ausgebildet wurde.

Nach erfolgreichem Abschluss der Allgemeinbildenden Polytechnischen Oberschule 1974 durchlief er an der Nickelhütte St. Egidien eine Berufsausbildung zum Instandhaltungsmechaniker. Nach Ableistung des Grundwehrdienstes in einer Fliegerereinheit der NVA arbeitete er mehrere Jahre als Kfz-Mechaniker in Hohenstein-Ernstthal, bevor er zehn Jahre lang für eine Baufirma aus Rüsdorf tätig war. Seit 1997 war Frieder Herrmann Berufskraftfahrer bei Glaswerke Arnold.

Sein hohes berufliches Können und die vielfältigen technischen Kenntnisse, die er sich in all den Jahren erworben hat, stellte er immer uneigennützig in den Dienst der Feuerwehr. Neben der regelmäßigen Teilnahme an der Ausbildung der FFW Kuhschnappel und an den jährlichen Löschangriff-Wettkämpfen der Freiwilligen Feuerwehren der Region über lange Zeit hinweg qualifizierte er sich zum Maschinisten und übte bis 2002 die Funktion des Gerätewarts aus.

Frieder hatte tolle Ideen zur Verbesserung der vorhandenen Technik, für deren Verwirklichung er sich tatkräftig einsetzte. Der Umbau unseres Fahrzeugs für lange Wegstrecken und der Umbau unseres Schlauchanhängers zur Aufnahme neuer Technik mögen als ganz wenige Beispiele dafür stehen.

Wie Generationen von DDR-Schülern wurde auch Frieder Herrmann irgendwann einmal mit dem Lied vom kleinen Trompeter konfrontiert. Während sein sonstiger Lebenswandel wenig mit der Moritat dieser propagandistischen Lyrik zu tun hat, drücken doch dessen erste Worte aus, was wir angesichts seines Todes fühlen: von all' unsern Kameraden war keiner so lieb und so gut.

Mit einer tiefen Verneigung danken wir Frieder Herrmann für alles Liebe und Gute, was er uns und anderen getan hat!

Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Kuhschnappel

Anzeige

Bestattungshaus Schüppel

Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



Der Adler und der Leopard

Ein Leopard wollte einmal ein Rennen gegen einen Adler machen. Die Strecke ging über Berge, Hügel, Steine und über eine große Schlucht. Der Adler wollte dem Leopard das Rennen ausreden, weil er wusste, dass der Leopard nicht fliegen konnte, und dann in die Schlucht stürzen würde. Aber der Leopard ließ sich die Idee mit dem Rennen nicht ausreden. Er trainierte und trainierte bis zum Rennen. Im Rennen waren der Leopard und der Adler bis zur Schlucht gleich schnell. Der Adler kam bis zur anderen Seite. Der Leopard aber sprang nur bis zur Hälfte und stürzte hinab.

Lehre:

Probiere nicht Dinge für die du nicht geschaffen bist, auch nicht, wenn du ganz lange übst.

Moritz Müller



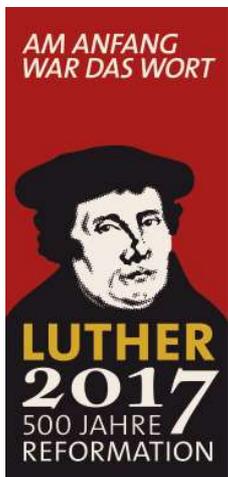
Informationen aus den Kirchengemeinden



Besonderheit – Lutherausstellung

Lutherausstellung

am 9. November 2014 von 11.00 Uhr – 17.00 Uhr
in der Kirche St. Egidien



Wir feiern in diesem Jahr:

- 475 Jahre Einführung der Reformation im albertinischen Sachsen
- 480 Jahre Lutherbibel
- 25 Jahre Mauerfall

Auf Grund dieser Jubiläen sind Sie eingeladen zu einer Ausstellung am Vortag von Martin Luther's Geburtstag, am Tag der Grenzöffnung, in die Kirche St. Egidien.

Die Ausstellung hat drei Schwerpunkte:

- Martin Luther und die Reformation
- die Entstehung der Bibel
- eine kleine philatelistische Erinnerung an die DDR

Joachim Winkler
Bezirkskatechet Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz

Martinstag

Am 11. November wollen wir auch in diesem Jahr den Martinstag begehen. Dieser Tag erinnert uns an den Bischof Martin von Tours. Er lebte im 4. Jahrhundert.

Zunächst war er Soldat im römischen Heer. Bekannt wurde er durch seine Großzügigkeit gegenüber einem armen Bettler. Er teilte mit ihm seinen warmen Mantel. Die Kirchengemeinde lädt zu einer Andacht mit kleinem Martinsspiel um 16.30 Uhr in die Kirche in St. Egidien ein.

Als Abschluss gibt es den traditionellen Laternenumzug bis zur Achatschule und natürlich Martinshörnchen.

Durch die Aktion „Ein Päckchen Liebe schenken“ können wir wie Martin mit ärmeren Menschen teilen.

Informationen und Flyer dazu liegen wieder im Kirchengemeindehaus, in Kindergärten, in der Post usw. aus.

Wer sich beteiligen möchte, kann sein Päckchen an diesem Tag mit in die Kirche bringen oder vorher schon im Kirchengemeindehaus abgeben.

E. Bernhardt

Gedanken und Gedenken zum Volkstrauertag

Der Volkstrauertag, in Deutschland seit vielen Jahrzehnten eine Woche vor dem Ewigkeitssonntag begangen, er ist ein staatlicher Gedenktag und gehört zu den „Stillen Tagen“.

Doch soll niemals zum Schweigen kommen das Erinnern und Mahnen – **für den Frieden** – auch nicht in St. Egidien.

Drum ergeht auch in diesem Jahr der Ruf und die Einladung an Sie und euch, am diesjährigen Volkstrauertag, dem 16.11.2014 – nach Beendigung des Gottesdienstes (ca. 11.15 Uhr) im Eingangsbereich des Friedhofes von St. Egidien am Mahn- und Gedenkstein innezuhalten und der unzähligen Kriegstoten und

Opfer von Gewaltherrschaft zu gedenken und (auch auf diese Weise) für den Frieden einzutreten.

Sabine Prokopiev, Pfarrerin



Ein junges Unternehmen in St. Egidien stellt sich vor...

*Träume nicht dein Leben,
sondern lebe deinen Traum ...*

unter diesem Motto packte ich im Frühjahr dieses Jahres meinen ganzen Ehrgeiz und Mut zusammen und entschloss mich zur Selbstständigkeit mit meiner Firma call 'n' office.

Ein Dienstleistungsunternehmen im Bereich Call Center- und Büroservice.

Mein Hauptaugenmerk liegt bei der Terminierung für Außendienstmitarbeiter in den unterschiedlichsten Bereichen – von der Autovermietung bis zum Versicherungsmakler.

Für jede Art von Dienstleistungen, entwickle ich einen entsprechenden Gesprächsleitfaden und führe somit Unternehmen zu ihrem Erfolg.

Auf zwei Beinen steht man bekanntlich besser, als auf einem.

Also habe auch ich mir noch ein zweites Standbein aufgebaut und bin jetzt qualifizierte Partylite-Beraterin.



Mit exklusiven Duftaccessoires und Geschenkideen verzaubert Partylite ihr zu Hause. Ein passendes Präsent für die bevorstehende Weihnachtszeit ist sicherlich auch für Sie mit dabei.

Überzeugen Sie sich selbst, gern lade ich sie in mein Büro ein oder besuchen Sie ganz bequem von zu Hause aus meinen Online Shop: sandra-landgraf.partylite.de

Ihre Sandra Landgraf

Interessantes und Wissenswertes



Verlustliste Lobsdorfer Einwohner im 1. Weltkrieg

Erich Bauch
Albin Blüher
Paul Oswald Blüher
Albin Dietrich
Albin Dittrich
Georg Dörfeldt
Erwin Eisold
Max Flehmig
Erwin Flemig
Albert Franke
Emil Franke
Emil Franke
Paul Franke
Otto Götze
Albert Hartig
Kurt Heilmann
Max Hellmig
Ludwig Klötzner I
Bruno Kunze II
Kurt Vogel II
Richard Vogel III
Oswald Kirsch

Adolf Klötzner
Emil Klötzner
Johannes Klötzner
Paul Klötzner
Paul Klötzner
Willy Klötzner
Max Kunze
Paul Kunze
Theodor Kunze
Albert Kämpf
Walter Kämpf
Willy König
Kurt List
Rudolf List
Max Läbig
Albert Müller
Hugo Müller
Linus Müller
Hugo Neubert
Martin Neubert
Otto Neubert
Paul Neubert

Oswin Näser
Paul Näser
Willy Näser
Albert Nürnberger
Albin Nürnberger
Albin Kurt Nürnberger
Curt Nürnberger
Paul Nürnberger
Reinhold Nürnberger
Max Päßler
Otto Päßler
Emil Arno Quellmalz
Paul Kurt Quellmalz
Otto Rabe
Hugo Schmidt
Alfred Schmieder
Alfred Schnabel
Otto Schnabel
Paul Schnabel
Willy Schnabel
Guido Seidel
Robert Seidel

Klemens Seifert
Friedrich Selbmann
Paul Tautenhahn
Bruno Thieme
Willy Thomas
Alfred Türschmann
Richard Türschmann
Willy Türschmann
Albert Vogel
Hugo Vogel
Max Vogel
Willy Otto Vogel
Paul Vogel
Willy Vogel
Ottokar Wienhold
Emil Wilhelm
Max Wilhelm
Paul Wilhelm
Martin Will

Quelle: <http://des.genealogy.net>

In der oben angeführten Verlustliste sind alle Lobsdorfer erfasst, die während des ersten Weltkrieges gefallen sind, verwundet oder vermisst wurden. Einige Namen tauchen mehrfach auf, es ist nicht immer ersichtlich gewesen, ob es sich um ein und dieselbe Person oder eine Namensgleichheit handelt. Eine komplette Liste aller am Krieg beteiligten Lobsdorfer existiert wahrscheinlich nicht. Viele der aufgeführten Familiennamen sind auch heute noch im Ort zu finden.

Was hier nur als Aufzählung von Namen erscheint, birgt doch jede Menge einzelner Schicksale. Hinter jedem Eintrag steht ein Mann,

Vater, Sohn oder Bruder. Jedesmal war auch die ganze Familie mit betroffen. Die Daheimgebliebenen hatten mitunter gleich mehrere Angehörige auf den Schlachtfeldern verloren. Aber auch die Verwundeten selber werden ein Leben lang mit den Folgen ihrer Verletzungen gekämpft haben, von den psychischen Schäden aufgrund der traumatischen Erlebnisse ganz zu schweigen.

Wir können uns heute glücklich schätzen, in einer zumindest hierzulande friedlichen Zeit zu leben. Die Vergangenheit, aber auch die derzeitigen Brennpunkte in der ganzen Welt sollten uns erinnern, wie zerbrechlich der Frieden sein kann.

Cornelia Oehler

Lobsdorf wächst

Während fast überall im Landkreis die Orte schrumpfen, herrscht in Lobsdorf ein reges Baugeschehen. Parallel zum Baumhaus der Familie Wilhelm entstehen in der Berggasse gleich drei neue Eigenheime, die allerdings nicht so schnell bezugsfertig sind wie das Holzhaus. Eine schöne Aussicht in Richtung Bismarckturm können dagegen alle Bauherren (und -damen) dieser vier Häuser genießen.



Toby und Jeremy Wilhelm am Bau



Fertig!



Auch die drei neuen Eigenheime in der Berggasse hatten bereits Richtfest.

Auch im Gelände der ehemaligen Schule ist in den letzten Monaten ein Haus entstanden. Wir begrüßen alle „Neu-Lobsdorfer“ im Ort und freuen uns auf eine gute Nachbarschaft.

Cornelia Oehler

Anzeigen

KONTUR DESIGN

Werbeagentur für Entwurf | Gestaltung | Konzeption



KONTUR DESIGN
Schillerstraße 4
09337 Hohenstein-Ernstthal

Telefon 03723 / 41 60 70
Telefax 03723 / 41 60 73

info@kontur-design.com
www.kontur-design.com

DURCH UNS WERDEN SIE BEKANNT WIE EIN ...




Monatlich ab³
159,-

Audi
Vorsprung durch Technik

10x A3 Sportback

für Sie eingekauft. Sichern Sie sich den Bestseller zu Best-Konditionen!

z.B. Audi A3 Sportback 1.2 TFSI mit 81 kW (110 PS), 6-Gang, Metallic, Leichtmetall-Räder, Sitzheizung vo., MMI® Radio, Lederlenkrad, Außenspiegel beheizbar, Mittelarmlehne vorn u.v.m.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 6,2; außerorts: 4,2; kombin.: 4,9; CO₂-Emissionen (g/km) kombin.: 114. Effizienzklasse: B.

UPE ¹ €	Aktionspreis ² €	Preisvorteil ⁴ €
26.300,-	21.800,-	4.500,-

1) Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers inkl. Überführung und Zulassung. 2) Aktionspreis inkl. Überführung und Zulassung. Nur gültig bei Inzahlungnahme eines mindestens 4 Monate auf Sie zugelassenen Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, SEAT, SKODA, Volkswagen, Porsche). 3) Anzahlung 4.500,- €, Nettodarlehensbetrag 17.300,- €, Sollzinssatz (gebunden) 2,86 %, effektiver Jahreszins 2,90 %, Laufzeit 48 Monate, Darlehensgesamtbetrag 18.951,94 €, Schlussrate 11.319,94 €. Inklusive Werksabholungskosten und Zulassung. Nur gültig bei Inzahlungnahme eines mindestens 4 Monate auf Sie zugelassenen Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, SEAT, SKODA, Volkswagen, Porsche). Ein Finanzierungsangebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für den Abschluss des Finanzierungs-Vertrags nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. 4) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers. Abbildung kann Sonderausstattungen zeigen, Irrtum, Änderung, Zwischenverkauf vorbehalten.

Ihr Gebrauchter ist uns willkommen!



Autohaus Schmidt KG
Am Sachsenring 1
09337 Bernsdorf
OT Hermsdorf
Tel: 03723-6960-60
www.schmidt-sachsenring.de



Die Welt in St. Egidien entdecken

Bürgermeister Redlich unterstützt die Suche nach Gastfamilien für Austauschschüler in St. Egidien

Bürgermeister Uwe Redlich unterstützt die Suche nach Gastfamilien für Austauschschülerinnen und Austauschschüler aus aller Welt, die mit der gemeinnützigen Austauschorganisation Youth For Understanding (YFU) nach Deutschland kommen. Die 15- bis 18-jährigen Jugendlichen gehen hier zur Schule und lernen durch das Leben in einer Gastfamilie den deutschen Alltag ganz persönlich kennen.

Seit August lebt ein Austauschschüler aus Finnland bei einer Familie in St. Egidien. „Ich würde mich freuen, wenn sich noch mehr Familien bereit erklären würden, einen Austauschschüler aufzunehmen“, so Bürgermeister Redlich. „Ein Jahr mit einem Jugendlichen aus einem anderen Land zu verbringen, ist eine sehr bereichernde Erfahrung und passt gut zu einer weltoffenen Gemeinde wie St. Egidien.“

Gastfamilien entdecken während des Austauschjahres eine andere Kultur im eigenen Zuhause und erweitern ihre Familie um ein neues, internationales Mitglied auf Zeit. Grundsätzlich sind alle gastfreundlichen Familien und Paare geeignet, Gastfamilie zu werden. „Ein besonderes Luxusprogramm erwarten die Schüler nicht – es geht vor allem darum, die Jugendlichen herzlich zu empfangen“, erklärt Redlich. Alle Schüler besitzen bei Ankunft in ihren Gastfamilien mindestens grundlegende Deutschkenntnisse. YFU bereitet sie wie die Gastfamilien auf das gemeinsame Jahr vor und steht ihnen auch während des Jahres bei allen Fragen zur Seite.



Familien und Paare, die Interesse haben, einen Austauschschüler ab Mitte Oktober oder Januar 2015 bei sich aufzunehmen, können sich jederzeit bei YFU melden unter:

Telefon: **040 227002-0**

E-Mail: **gastfamilien@yfu.de**

Weitere Informationen unter:

Internet: **www.yfu.de/gastfamilien**

Über YFU

Das Deutsche Youth For Understanding Komitee e.V. (YFU) organisiert seit über 50 Jahren langfristige Jugendaustauschprogramme weltweit. Zusammen mit Partnerorganisationen in rund 50 Ländern setzt sich YFU für Toleranz und interkulturelle Verständigung ein. Seit der Gründung im Jahr 1957 haben insgesamt etwa 60.000 Jugendliche an den Austauschprogrammen teilgenommen. YFU ist ein gemeinnütziger Verein und als Träger der freien Jugendhilfe anerkannt.

Anzeige

LUST AUF MEHR?



Der Golf CUP mit Siegfürmrien-Preisvorteil von bis zu 3.300 €¹.

Jetzt darf sich jeder als Gewinner fühlen.

Der Golf CUP.*

In diesem Jahr sind endlich CUP-Träume Wirklichkeit geworden. Und das auch abseits der Fußballplätze. Mit den CUP Sondermodellen erleben Sie attraktive Modelle von Volkswagen so günstig wie noch nie. Mit zusätzlichen Ausstattungshighlights und einem maximalen Preisvorteil. Wenn das kein Grund zum Weiterjubeln ist. **Kommen Sie vorbei und testen Sie zum Beispiel den Golf CUP bei einer Probefahrt.**

Mehr Informationen auf www.lust-auf-mehr.de

* Kraftstoffverbrauch des Golf CUP in l/100 km: kombiniert 5,2–3,8, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 122–99.

Golf "CUP" BlueMotion Technology 1,2 | TSI 63 kW (85 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 6,1/ außerorts 4,2/ kombiniert 4,9/CO₂-Emission kombiniert 113,0 g/km.

Ausstattung: Climatronic, Parklenkassistent, Sitzheizung, Nebelscheinwerfer, Multifunktionsanzeige, Spiegelpaket, Start-Stopp-System, Müdigkeitserkennung u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	19.100,00 €
inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg	
Anzahlung:	3.300,00 €
Nettodarlehensbetrag:	15.800,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	1,88 %
Effektiver Jahreszins:	1,90 %
Laufzeit:	48 Monate
Schlussrate:	9.613,17 €
Gesamtbetrag:	16.765,17 €
48 Monatsraten à	149,00 €²

¹ Maximaler Preisvorteil von bis zu 3.300 € am Beispiel des CUP Sondermodells Golf in Verbindung mit dem optionalen R-Line „Exterieur CUP“ Paket gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf Trendline. ² Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Bonität vorausgesetzt. Nähere Informationen erhalten Sie unter www.volkswagenbank.de und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner



"motor" Lichtenstein GmbH

Äußere Zwickauer Straße 16-20, 09350 Lichtenstein, Tel.: 037204/58190, www.motor-lichtenstein.de



„Die Hütte“

Ein kleines Stück Heimatgeschichte (35. Beitrag) Das Jahr 1983 (Fortsetzung), 1984 und 1985



EDV

Ab Juni 1983 wird das erste, mit dem KRS gekoppelte, Bildschirmterminal PBT 4000 in der Abteilung Absatz eingesetzt und damit die erste CAM-Station im Betrieb geschaffen. Gleichzeitig beginnt die Nutzung der ersten Programm-Module für das konzipierte Dialogsystem Absatz.

Das Jahr 1984

Gesamtbetrieb

Das Jahr 1984 verlief ohne besondere Ereignisse. Die Belegschaft konzentrierte ihre Aufmerksamkeit auf die allseitige Planerfüllung und erzielte folgende Ergebnisse:

1307 t Nickel in Rohluppen bei einem Ausbringen von 74 %

1094 t Nickel im Ferronickel mit 82 % Ausbringen

77075 t Strahlmittel

38722 t Dämmstoffe (Höchste Jahresproduktion seit Bestehen der Anlage!)

1442 Stück Kipptrommelmischer „Achat“

Bergbau

Im Berichtsjahr wurden 53424 m³ Abraum bewegt und 277933 t Erz gefördert.

Im Tagebau Callenberg Nord I (CNI) wurde mit dem Aufschluss des Erzkörper 7 begonnen.

Der Tagebau Callenberg Süd II (CS II) konnte, drei Tage früher als geplant, den Betrieb am 7. Oktober 1984 aufnehmen.



Inbetriebnahme Tagebau Callenberg Süd II (CSII)

EDV

Der KRS 4201 wird durch Nachrüstungen nochmals aufgewertet. Damit waren die Voraussetzungen für die umfassende Nutzung des Dialogsystems DS 4200 geschaffen.

Neben der Erweiterung um ein K-Panel mit 3AS8 (Anschluss von 3 weiteren Bildschirmterminals PBT 4000 wird möglich) wird aus einem ehemaligen Magnetbandkonverter ein Magnetbandgerät mit 2 Laufwerken aufgebaut, welches für die Datensicherung unverzichtbar war.

Das Jahr 1985

Gesamtbetrieb

Am 14.01.1985 findet eine Beratung zur Betriebsentwicklung statt. Teilnehmer sind neben den Vertretern des Betriebes

Thurm	1. Sekretär der Kreisleitung der SED Hohenstein-Ernstthal
Rietschel	Generaldirektor BHK
Guth	Wirtschaftssekretär der SED Kreisleitung Hohenstein-Ernstthal
Müller	Vorsitzender Rat des Kreises Hohenstein-Ernstthal

Das Fazit der Beratung ist: Die Nickelproduktion geht weiter! Erzlagerstätten Kiefernberg Nord (KN) und Kiefernberg Süd (KS) sind aufzuschließen.

Mit Beginn des Jahres 1985 gibt es erste Diskussionen zum Aufbau einer „Geschützten Abteilung“ für behinderte Menschen. Vorgeschlagen wurde, im Polytechnischen Zentrum (Wohnlager) die Voraussetzungen zu schaffen, dass ab 3. Quartal 1986 Behinderte einer produktiven Tätigkeit nachgehen können.

Am 15.10.1985 findet eine Sondersitzung der ZPL zum Thema Kriwoi Rog-Erz statt. Grundlage ist ein Brief des Ministers EMK Singhuber. Darin wird dem Betrieb der Beschluss des Ministerrates der DDR vom 19.09.1985 mitgeteilt:

„Unter Einhaltung der Drehrohren-Technologie sind ab 1990 sowjetische Eisenerze (Typ Kriwoi Rog) zu verarbeiten.“



Die in der DDR lagernden feinkörnigen Eisenerze ermöglichen in St. Egidien 15 Jahre Eisenluppen, bei Zwei-Ofen-Betrieb, zu produzieren.

Anmerkung
BPA IV E-7/415/036

Eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Eisenluppenproduktion wurde gebildet. Auf der Grundlage des Großversuches von 1983 sollen die erforderlichen technischen Maßnahmen und Investitionen vorbereitet werden.

Anmerkung
Bergarchiv Freiberg 40045 - 1 Nr. 2260

Bergbau

Am 08.10.1985 fährt der erste Erzzug vom Tagebau Callenberg Süd II (CS II) zur Hütte. Im Tagebau Callenberg Nord I (CN I) ist der Erzkörper 7 aufgeschlossen und die Förderung kann beginnen. In der Erzlagerhalle wird das 3-Stapel-System eingeführt, das heißt die Länge des Stapels ist gleich der Zuglänge. Dies bringt eine Verbesserung der Homogenität des Erzvorlaufes für die Drehrohröfen. Die notwendigen Arbeiten im Tagebaurestloch Callenberg Nord I (CN I) sind im Wesentlichen bis zum 31.12.1985 abzuschließen. Die Anlage zur Folgenutzung als Mülldeponie ist bis zum 30.06.1986 an den künftigen Betreiber zu übergeben.

Anmerkung
BPA IV E-7/415/033

Rohhütte

Auf der Betriebskonferenz am 28.11.1985 wurde beschlossen bis zum 30.09.1986 in der Karl-Liebnecht-Hütte in Helbra 2000 t Grobluppen zu FeNi-Granulat umzuschmelzen. Da es sich bei den Grobluppen überwiegend um metallische Ofenansätze (bis 5 t schwer), die im Rahmen der Neuzustellung eines Ofen anfallen, mussten diese erst mittels Sprengarbeit zerkleinert werden bevor sie versandbereit und für den E-Ofen einsatzfähig waren.

Anmerkung
BPA IV E-7/415/033

Heizwerk

Verschleißerscheinungen an den Bandanlagen und den Kesseln machten eine Rekonstruktion notwendig. Der Abschluss der Reko-

war für Dezember 1987 vorgesehen. Im Rahmen dieser Aufgaben sollte ein 4. Kessel gebaut werden um die vertraglich gebundene Fernwärmeversorgung für die POS „Phillip Müller“, die Landambulanz, den Bahnhof St. Egidien einschließlich der Weichenheizungen und weiterer Betriebe in St. Egidien zu garantieren.

Spurstange

Die mehr als mangelhaft zu bezeichnende Auslieferungszeit (bis 10 Jahre!) des PKW Trabant verlangte nach Steigerung der Produktion. Folge war, dass im Trabantwerk Zwickau nach Lösungen gesucht wurde bestimmte Teileherstellung zu verlagern. Unser Betrieb erhielt die Aufgabe im Rahmen der Konsumgüterproduktion die gesamte **Spurstangenherstellung** für den PKW Trabant zu übernehmen. Im Januar 1985 war Baubeginn für die Produktionshalle und weiterer Gebäude.



Die „Spurstange des Trabant“

... Fortsetzung folgt

Einladung zum Treffen ehemaliger Mitarbeiter der Nickelhütte St. Egidien

Der „Freundeskreis Traditionspflege Nickelhütte St. Egidien“ lädt zum Treffen der ehemaligen Mitarbeiter der Nickelhütte am **29. Oktober 2014 um 15.00 Uhr** in die Gaststätte **Speisetreff Hummel** in Lichtenstein, Ernst-Schneller-Siedlung 6 ein.

Klaus Zickmann

Anzeige

Bücherflohmarkt
7.-8. November
9-19 Uhr

Der Bücherflohmarkt findet in Kooperation mit der Kinderhilfe Lichtenstein e.V. statt. Die Einnahmen werden an Kinderprojekte gespendet.